

Inhaltsübersicht

Mitarbeiter des Beirats und Danksagung	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Kästen	XVI
Tabellen	XVII
Abbildungen	XIX
Akronyme	XXI
Zusammenfassung für Entscheidungsträger	1
1 Einleitung	11
2 Integrative Umwelt- und Entwicklungspolitik – Die Vision von Rio	13
2.1 Der Rio-Prozess	13
2.2 Konzertierte Umwelt- und Entwicklungspolitik im globalen Maßstab	20
2.3 Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung im Völkerrecht und Perspektiven ihrer Operationalisierung	24
3 Armut, Vulnerabilität und Umweltveränderungen – Ausgangslage und Trends	29
3.1 Konzeptionelle Grundlagen der Analyse	29
3.2 Dimensionen der Armut	38
3.3 Umweltveränderungen und Armut	61
3.4 Einfluss wichtiger globaler Rahmenbedingungen	88
3.5 Neue Ansätze für eine integrierte Analyse der regionalen Vulnerabilität: Fallstudien über Burkina Faso und Nordostbrasilien	98
3.6 Umsetzung, Finanzierung und Weiterentwicklung internationaler Ziele	110
4 Wechselwirkungen zwischen internationaler Umwelt- und Entwicklungspolitik	123
4.1 Das veränderte Umfeld globaler Politik	123
4.2 Bewertung wichtiger Politikprozesse und Institutionen	124
4.3 Gesellschaftliche Hemmnisse einer nachhaltigen Politik und die Rolle von Interessengruppen	206
4.4 Fazit: Herausforderungen bei der institutionellen Ausgestaltung	221

5	Armut bekämpfen und Umwelt schützen: Empfehlungen für eine kohärente Politik	225
5.1	Umwelt- und Entwicklungspolitik verknüpfen	226
5.2	Rio-Strategien: Beispiele für selbstverstärkende Dynamiken	234
5.3	Global governance: Das multilaterale Institutionengefüge reformieren	240
5.4	Umsetzung internationaler Vereinbarungen	247
5.5	Good governance in Entwicklungsländern fördern	250
5.6	Finanzierung	251
6	Armut bekämpfen und Umwelt schützen: Empfehlungen für die Forschung	263
6.1	Orientierungswissen	263
6.2	Handlungswissen	266
7	Kernbotschaften	273
8	Literatur	275
9	Glossar	295
10	Index	301

Inhaltsverzeichnis

Mitarbeiter des Beirats und Danksagung	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Kästen	XVI
Tabellen	XVII
Abbildungen	XIX
Akronyme	XXI
Zusammenfassung für Entscheidungsträger	1
1 Einleitung	11
2 Integrative Umwelt- und Entwicklungspolitik – Die Vision von Rio	13
2.1 Der Rio-Prozess	13
2.1.1 Der Erdgipfel von Rio de Janeiro	13
2.1.2 Die Weltkonferenzen der 1990er Jahre	14
2.1.3 Die Millenniumserklärung	15
2.1.4 Der Weltgipfel für Nachhaltige Entwicklung	15
2.1.5 Beurteilung des Rio-Prozesses	19
2.2 Konzertierte Umwelt- und Entwicklungspolitik im globalen Maßstab	20
2.2.1 Die Rio-Vision: Eine Wiederentdeckung im Kontext der Armutsbekämpfung	20
2.2.2 Die Rio-Motorik: Eine systemanalytische Metapher	21
2.2.3 Die Rio-Strategien: Eine Operationalisierung des Kohärenzgebots	21
2.3 Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung im Völkerrecht und Perspektiven ihrer Operationalisierung	24
2.3.1 Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen	25
2.3.2 Integrationsprinzip unter besonderer Berücksichtigung der Gerechtigkeit	26
2.3.3 Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	27
2.3.4 Institutionelle Rahmenbedingungen	27
2.3.5 Ein Operationalisierungsansatz	28
3 Armut, Vulnerabilität und Umweltveränderungen – Ausgangslage und Trends	29
3.1 Konzeptionelle Grundlagen der Analyse	29
3.1.1 Armut als mehrdimensionales Konzept	29
3.1.2 Vulnerabilität der Armen gegenüber Umweltveränderungen	31

- 3.1.2.1 Ansätze in der Vulnerabilitätsforschung33
 - 3.1.2.2 Biophysikalische Vulnerabilität33
 - 3.1.2.3 Soziale Vulnerabilität36
 - 3.1.2.4 Anforderungen an integrierte Vulnerabilitätsanalysen38
- 3.2 Dimensionen der Armut38**
 - 3.2.1 Einkommens- und Vermögensarmut38
 - 3.2.1.1 Einkommens- und Vermögensarmut beeinflusst alle Armutsdimensionen38
 - 3.2.1.2 Situation und Trends39
 - 3.2.1.3 Disparitäten41
 - 3.2.1.4 Einkommens-, Vermögensarmut und Umwelt42
 - 3.2.1.5 Internationale Ziele zu Einkommens- und Vermögenssicherheit42
 - 3.2.2 Krankheit43
 - 3.2.2.1 Krankheit als Armutsdimension43
 - 3.2.2.2 Armut verstärkt die Anfälligkeit für Krankheiten44
 - 3.2.2.3 Krankheit und Umwelt45
 - 3.2.2.4 Internationale Ziele zu Gesundheit46
 - 3.2.3 Unterernährung47
 - 3.2.3.1 Situation und Trends47
 - 3.2.3.2 Unterernährung als Dimension von Armut49
 - 3.2.3.3 Ernährungssicherung und Umwelt49
 - 3.2.3.4 Die Rolle transgener Pflanzen51
 - 3.2.3.5 Internationale Ziele zu Unterernährung52
 - 3.2.4 Mangel an Bildung53
 - 3.2.4.1 Mangel an Bildung verstärkt Armut53
 - 3.2.4.2 Gegenwärtige Situation und Trends53
 - 3.2.4.3 Mangel an Bildung und Umweltveränderungen55
 - 3.2.4.4 Internationale Ziele zu Bildung57
 - 3.2.5 Mangel an Sozialkapital und gesellschaftlicher Stabilität58
 - 3.2.5.1 Stabilisierung gesellschaftlichen Miteinanders58
 - 3.2.5.2 Sozialkapital, gesellschaftliche Stabilität und Armut59
 - 3.2.5.3 Situation und Trends61
 - 3.2.5.4 Sozialkapital, gesellschaftliche Stabilität und Umwelt61
 - 3.2.5.5 Internationale Ziele zu Sozialkapital und gesellschaftlicher Stabilität61
- 3.3 Umweltveränderungen und Armut61**
 - 3.3.1 Klimawandel63
 - 3.3.1.1 Klimawandel und seine Ursachen63
 - 3.3.1.2 Auswirkungen des Klimawandels auf Armut65
 - 3.3.1.3 Leitplanken für den Klimaschutz: Das WBGU-Klimafenster67
 - 3.3.1.4 Schlussfolgerungen67
 - 3.3.2 Wassermangel und -verschmutzung67
 - 3.3.2.1 Ursachen der Gefährdung globaler Wasserressourcen67
 - 3.3.2.2 Auswirkungen von Wassermangel und -verschmutzung auf Armut69
 - 3.3.2.3 Leitplanken für den Wasserschutz71
 - 3.3.2.4 Schlussfolgerungen72
 - 3.3.3 Bodendegradation72
 - 3.3.3.1 Bodendegradation – Ursachen und Ausmaße72
 - 3.3.3.2 Auswirkungen von Bodendegradation auf Armut74
 - 3.3.3.3 Anpassung – Gegenmaßnahmen und ihr Erfolg75
 - 3.3.3.4 Leitplanke für den Bodenschutz76
 - 3.3.3.5 Schlussfolgerungen77
 - 3.3.4 Verlust biologischer Vielfalt und Ressourcen78
 - 3.3.4.1 Verlust biologischer Vielfalt und seine Ursachen am Beispiel der zunehmenden Entwaldung78
 - 3.3.4.2 Bedeutung biologischer Vielfalt in Entwicklungsländern und Folgen ihres Verlusts für arme Bevölkerungsgruppen80

3.3.4.3	Konflikte und Synergien zwischen der Bekämpfung von Armut und der Erhaltung biologischer Vielfalt	82
3.3.4.4	Leitplanken für den Biosphärenschutz	83
3.3.4.5	Schlussfolgerungen	84
3.3.5	Luftverschmutzung und toxische Stoffe	84
3.3.5.1	Luftverschmutzung und toxische Stoffe in Entwicklungsländern	84
3.3.5.2	Auswirkungen auf die Armut	87
3.3.5.3	Leitplanken für Atmosphärenschutz und Stoffeinträge in Ökosysteme	88
3.3.5.4	Schlussfolgerungen	88
3.4	Einfluss wichtiger globaler Rahmenbedingungen	88
3.4.1	Bevölkerungsentwicklung	89
3.4.1.1	Prognosen und Einflussfaktoren	89
3.4.1.2	Bevölkerungsentwicklung und Armut	91
3.4.1.3	Bevölkerungsentwicklung und Umwelt	91
3.4.1.4	Schlussfolgerungen	92
3.4.2	Weltwirtschaftliche Entwicklungen	92
3.4.2.1	Wirtschaftswachstum und Armut	93
3.4.2.2	Wirtschaftswachstum und Umwelt	94
3.4.2.3	Schlussfolgerungen	95
3.4.3	Technologische Entwicklung	95
3.4.3.1	Technologische Entwicklung und Armut	95
3.4.3.2	Technologische Entwicklung und Umwelt	97
3.4.3.3	Schlussfolgerungen	98
3.5	Neue Ansätze für eine integrierte Analyse der regionalen Vulnerabilität: Fallstudien über Burkina Faso und Nordostbrasilien	98
3.5.1	Konzeptionelle Grundlagen der Vulnerabilitätsanalyse	98
3.5.2	Anwendung der Vulnerabilitätsmatrix	100
3.5.3	Beispiel: Vulnerabilität der Ernährungssicherheit gegenüber Bodendegradation in Burkina Faso	102
3.5.4	Integrierte Vulnerabilitäten für Burkina Faso und Nordostbrasilien	104
3.5.5	Entwicklung von Strategien zur Verringerung der Vulnerabilität	107
3.5.6	Verminderung der Vulnerabilität: Ansatzpunkte für Burkina Faso und Nordostbrasilien	109
3.5.7	Ausblick	110
3.6	Umsetzung, Finanzierung und Weiterentwicklung internationaler Ziele	110
3.6.1	Stand der Umsetzung internationaler Ziele	111
3.6.2	Finanzierungsbedarf für einzelne Politikfelder	114
3.6.2.1	Methodische Probleme	114
3.6.2.2	Armutsdimensionen	117
3.6.2.3	Umweltdimensionen	117
3.6.2.4	Schätzungen des Gesamtbedarfs	118
3.6.3	Weiterentwicklung der internationalen Ziele	119
4	Wechselwirkungen zwischen internationaler Umwelt- und Entwicklungspolitik	123
4.1	Das veränderte Umfeld globaler Politik	123
4.2	Bewertung wichtiger Politikprozesse und Institutionen	124
4.2.1	Die Klimarahmenkonvention	125
4.2.1.1	Aufgaben und Ziele	125
4.2.1.2	Einfluss auf die Wechselwirkungen zwischen Armut und Klimawandel	126
4.2.1.3	Finanzierung	127
4.2.1.4	Bewertung	128
4.2.1.5	Empfehlungen	129

4.2.2	Die Biodiversitätskonvention	129
4.2.2.1	Aufgaben und Ziele	129
4.2.2.2	Das Thema Armut in der Biodiversitätskonvention	130
4.2.2.3	Schwerpunkt: Zugang zu genetischen Ressourcen, Vorteilsausgleich und Nutzung traditionellen Wissens	131
4.2.2.4	Armut, Schutzgebiete und nachhaltiger Tourismus	134
4.2.2.5	Bewertung: Abgleich mit Leitplanken, Zielen	134
4.2.2.6	Finanzierung	135
4.2.2.7	Zusammenfassung der Empfehlungen	136
4.2.3	Die Desertifikationskonvention	136
4.2.3.1	Aufgaben und Ziele	136
4.2.3.2	UNCCD und Armutsbekämpfung	137
4.2.3.3	Ressourcenschutz und Armutsbekämpfung in den Nationalen Aktionsprogrammen	137
4.2.3.4	Integration der Bekämpfung von Desertifikation und Dürrefolgen in Armutsbekämpfungsstrategien	137
4.2.3.5	Synergien zwischen Desertifikationsbekämpfung, Klimaschutz und der Erhaltung biologischer Vielfalt	138
4.2.3.6	Finanzierung	139
4.2.3.7	Bewertung	139
4.2.3.8	Empfehlungen	141
4.2.4	Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation	141
4.2.4.1	Aufgaben und Ziele	141
4.2.4.2	Verankerung von Ressourcenschutz und Armutsbekämpfung	142
4.2.4.3	Finanzierung	145
4.2.4.4	Bewertung	146
4.2.4.5	Empfehlungen	146
4.2.5	Die Weltgesundheitsorganisation	147
4.2.5.1	Aufgaben und Ziele	147
4.2.5.2	Integration von Gesundheitsförderung, Umweltpolitik und Armutsbekämpfung	147
4.2.5.3	Finanzierung	148
4.2.5.4	Empfehlungen des WBGU	149
4.2.6	Die Entwicklungs- und Umweltprogramme der UN	149
4.2.6.1	Das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen	150
4.2.6.2	Das Umweltprogramm der Vereinten Nationen	152
4.2.6.3	Koordination und Kooperation zwischen UNDP und UNEP	154
4.2.6.4	Empfehlungen	154
4.2.7	Die UN-Kommission für nachhaltige Entwicklung	157
4.2.7.1	Aufgaben und Ziele	157
4.2.7.2	Bewertung	157
4.2.7.3	Empfehlungen	159
4.2.8	Globale Umweltfazität	160
4.2.8.1	Aufgaben und Ziele	160
4.2.8.2	Die Struktur der GEF	161
4.2.8.3	Praxis der Projektvergabe	161
4.2.8.4	GEF und Armutsbekämpfung	161
4.2.8.5	Probleme und Kritik	162
4.2.8.6	Handlungsempfehlungen	163
4.2.9	Die Weltbankgruppe	164
4.2.9.1	Aufgaben und Ziele	164
4.2.9.2	Bedeutung der Weltbank	165
4.2.9.3	Programmgebundene Kreditvergabe	165
4.2.9.4	Projektgebundene Kreditvergabe	168
4.2.9.5	Fallstudie: Bergbau, Öl- und Gasförderung	169
4.2.9.6	Fallstudie: Brasilien	171

4.2.9.7	Empfehlungen	173
4.2.10	Poverty Reduction Strategy Papers	176
4.2.10.1	Beteiligung von Umweltakteuren im PRS-Prozess	178
4.2.10.2	Zusammenhänge von Umwelt und Armut in den PRSPs	179
4.2.10.3	Einbindung von Umweltaspekten in Armutsstrategien	180
4.2.10.4	Konflikte zwischen armuts- und umweltpolitischen Ansätzen	180
4.2.10.5	Umsetzung umweltrelevanter Aspekte der PRS	180
4.2.10.6	Fallstudie Burkina Faso	181
4.2.10.7	Bewertung und Empfehlungen	182
4.2.11	Die Europäische Union als entwicklungspolitischer Akteur	184
4.2.11.1	Von den Lomé- zum Cotonou-Abkommen: Handel und Hilfe	185
4.2.11.2	Das Cotonou-Abkommen	186
4.2.11.3	Administrative Reformschritte zur Überwindung des Kohärenzdefizits	187
4.2.11.4	Das unerfüllte Primat der Armutsbekämpfung	187
4.2.11.5	Folgenloses Erkennen der Wechselwirkungen zwischen Umweltzerstörung und Armut	188
4.2.11.6	Schlussfolgerungen und Empfehlungen	189
4.2.12	Deutschland	190
4.2.12.1	Nationale Nachhaltigkeitsstrategie	190
4.2.12.2	Aktionsprogramm 2015	192
4.2.12.3	Schwerpunkte der Entwicklungszusammenarbeit	192
4.2.12.4	Armuts- und Umweltstandards für Außenwirtschaftsförderung und Aktivitäten deutscher Unternehmen im Ausland	195
4.2.12.5	Empfehlungen	196
4.2.13	Weltwirtschaftliche Politikprozesse	196
4.2.13.1	Handelsliberalisierung und Welthandelsorganisation	197
4.2.13.2	Internationaler Währungsfonds	204
4.3	Gesellschaftliche Hemmnisse einer nachhaltigen Politik und die Rolle von Interessengruppen	206
4.3.1	Überwindung gesellschaftlicher Hemmnisse	206
4.3.2	Berücksichtigung von Armutsbekämpfung und Umweltschutz in politischen Entscheidungsprozessen	208
4.3.3	Nichtregierungsorganisationen	210
4.3.3.1	Rollen und Funktionen von NRO	210
4.3.3.2	NRO vor den globalen ökologischen Herausforderungen	211
4.3.3.3	NRO in der Entwicklungszusammenarbeit: überschätzte Hoffnungsträger?	212
4.3.3.4	Schlussfolgerung: Überfordert und doch das Salz in der Suppe	213
4.3.4	Transnationale Unternehmen	213
4.3.4.1	Definition und Bestandsaufnahme	213
4.3.4.2	Rolle der transnationalen Unternehmen in der Globalisierung	214
4.3.4.3	Soziale und ökologische Verantwortung von Unternehmen	214
4.3.4.4	Freiwillige Selbstverpflichtungen: OECD-Leitsätze und UN-Global Compact	216
4.3.4.5	Schlussfolgerungen: Weiterführende Reformkonzepte	216
4.3.5	Die Wissenschaft: Impulsgeber für die Nachhaltigkeitspolitik	217
4.3.5.1	Sustainability science	217
4.3.5.2	Ein neuer Vertrag zwischen Gesellschaft und Wissenschaft	219
4.3.5.3	Wissenschaftliche Politikberatung	219
4.3.5.4	Schlussfolgerungen	220
4.4	Fazit: Herausforderungen bei der institutionellen Ausgestaltung	221
4.4.1	Internationale Gestaltungsbedingungen haben sich verändert	221
4.4.1.1	Global governance	221
4.4.1.2	Globale Strukturpolitik	221
4.4.1.3	Multilateralismus	222

4.4.2	Vorhandenes Institutionengefüge zu wenig effizient und durchsetzungsfähig	222
4.4.3	Handels- und Wirtschaftspolitik zu wenig auf Nachhaltigkeitsziele verpflichtet	224
5	Armut bekämpfen und Umwelt schützen: Empfehlungen für eine kohärente Politik	225
5.1	Umwelt- und Entwicklungspolitik verknüpfen	226
5.1.1	Für Umweltzerstörung entschädigen und Haftung übernehmen	226
5.1.2	Weltwirtschaft sozial und ökologisch verträglicher gestalten	227
5.1.3	Lokalen Umweltschutz als Voraussetzung für Armutsbekämpfung ausbauen	229
5.1.4	Vulnerabilität durch Anpassung mindern	231
5.1.5	Durch Armutsbekämpfung Umwelt erhalten	232
5.2	Rio-Strategien: Beispiele für selbstverstärkende Dynamiken	234
5.2.1	Rio-Strategie zum Klimaschutz	235
5.2.2	Rio-Strategie zum Baumwollanbau im Sahel	238
5.3	Global governance: Das multilaterale Institutionengefüge reformieren	240
5.3.1	Kohärenz von Umwelt- und Entwicklungspolitik im UN-System sicherstellen	242
5.3.1.1	Die Vision: ECOSOC in einem Rat für Globale Entwicklung und Umwelt aufgehen lassen	242
5.3.1.2	Koordination und Kohärenz innerhalb des UN-Systems verbessern	243
5.3.2	Teilhabe in internationalen Institutionen verbreitern	244
5.3.3	Umweltpolitik im UN-System aufwerten	244
5.3.4	Die Umweltkomponente der Millenniumsentwicklungsziele stärken	245
5.3.5	Zusammenarbeit der Rio-Konventionen stärken	245
5.3.6	Wissenschaftliche Politikberatung verbessern	246
5.3.7	Umwelt- und Entwicklungspolitik als Globale Strukturpolitik weiterentwickeln	247
5.4	Umsetzung internationaler Vereinbarungen	247
5.5	Good governance in Entwicklungsländern fördern	250
5.6	Finanzierung	251
5.6.1	Finanzierungsbedarf	251
5.6.2	Kosten des Nichthandelns	253
5.6.3	Instrumente und Empfehlungen	254
5.6.3.1	Ansatzpunkte zur Mobilisierung finanzieller Ressourcen	254
5.6.3.2	Indirekte Mobilisierung	254
5.6.3.3	Direkte Mobilisierung: private Finanzmittel	255
5.6.3.4	Direkte Mobilisierung: staatliche Instrumente	257
5.6.3.5	Direkte Mobilisierung: Klimaschutzinstrumente	260
5.6.4	Die Politik zu Armutsbekämpfung und Umweltschutz ist finanzierbar	261
6	Armut bekämpfen und Umwelt schützen: Empfehlungen für die Forschung	263
6.1	Orientierungswissen	263
6.1.1	Grundlagenforschung: Welches Basiswissen für politische Entscheidungen fehlt?	263
6.1.2	Prognoseforschung: Wie können Unsicherheiten verringert und Unbestimmtheiten kartiert werden?	264
6.1.3	Forschung zu Leitplanken und Zielen: Wie kann der Handlungsraum strukturiert werden?	265
6.1.4	Systemforschung: Welche Ansätze und Methoden sind für die Ganzheitsanalyse notwendig?	266
6.2	Handlungswissen	266
6.2.1	Vulnerabilitätsforschung: Wie kann die Anpassungsfähigkeit an Umweltveränderungen verbessert werden?	266

6.2.2	Forschung zu sozioökonomischen Disparitäten: Welche Rolle spielen sie bei der Problembewältigung?	267
6.2.3	Technologieforschung: Welche Forschung kann armutsmindernde technologische Entwicklungen besonders gut stimulieren?	268
6.2.4	Begleitforschung: Wie muss Entwicklungszusammenarbeit angesichts künftiger Umweltveränderungen konzipiert werden?	268
6.2.5	Institutionenforschung: Wie müssen Institutionen gestaltet werden, um die Erfolgsbedingungen zu verbessern?	270
6.2.6	Finanzierungsforschung: Wie hoch ist der Bedarf und wie kann er gedeckt werden?.....	270
7	Kernbotschaften	273
8	Literatur	275
9	Glossar.....	295
10	Index	301

Kästen

Kasten 2.1-1	Weltkonferenzen der UN seit Rio de Janeiro	14
Kasten 3.1-1	Was sind Entwicklungs- und Schwellenländer?	31
Kasten 3.1-2	Beispiele für besonders verwundbare Gruppen	31
Kasten 3.1-3	Mehrdimensionale Armut messen – der Index für menschliche Entwicklung und menschliche Armut	32
Kasten 3.1-4	Armut und Menschenrechte	33
Kasten 3.1-5	Ansätze zur Operationalisierung: Vulnerabilitätsindizes	36
Kasten 3.2-1	Energiearmut	39
Kasten 3.2-2	Einkommensarmut messen: Methodische und konzeptionelle Schwierigkeiten	40
Kasten 3.2-3	Gini-Koeffizient und Gini-Index	42
Kasten 3.2-4	Messung des Ernährungszustands	48
Kasten 3.2-5	Sekundär- und Hochschulbildung	55
Kasten 3.2-6	Erklärung der Weltkonferenz „Bildung für alle“, Jomtien, Thailand, 1990 (Art. 1)	56
Kasten 3.2-7	Messung von Sozialkapital	59
Kasten 3.2-8	Das Gender Empowerment Measure	60
Kasten 3.3-1	Umweltflucht: die Katastrophe der Zukunft?	62
Kasten 3.3-2	Allgemeine Bodenabtragsgleichung	77
Kasten 3.3-3	Ernteeinbußen durch Bodenversalzung	78
Kasten 3.5-1	Differenzielle Vulnerabilität: Formale Grundlagen	101
Kasten 4.2-1	Projekt zur ressourcenschonenden Bewirtschaftung in Burkina Faso	140
Kasten 4.2-2	Die Beratungsgruppe für internationale Agrarforschung	143
Kasten 4.2-3	Der Internationale Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung	146
Kasten 4.2-4	WHO und Poverty Reduction Strategy Papers	148
Kasten 4.2-5	Healthy-Cities-Initiative: Verknüpfung von Armuts-, Umwelt- und Gesundheitspolitik	149
Kasten 4.2-6	Handelsliberalisierung und nachhaltige Entwicklung	200
Kasten 4.3-1	Beispiel für nicht nachhaltige traditionelle Lebensstile: Hirsebier in Burkina Faso	208
Kasten 4.3-2	Kernfragen der Sustainability Science	218
Kasten 5.3-1	Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung konkretisieren	241
Kasten 5.5-1	Geschlechtergerechtigkeit in Armutsbekämpfung und Umweltschutz	251

Tabellen

Tab. 2.1-1	Die Entwicklungsziele der Millenniumserklärung der Vereinten Nationen	16
Tab. 2.1-2	Ziele im Aktionsplan des WSSD (Johannesburg-Ziele)	18
Tab. 2.2-1	Politikelemente: Handlungsoptionen für die globale Nachhaltigkeitspolitik	22
Tab. 3.1-1	Zusammensetzung von HDI und HPI	32
Tab. 3.2-1	Anzahl der in Armut lebenden Menschen mit weniger als 1 US-\$ pro Tag	41
Tab. 3.2-2	Verteilung von Landbesitz	41
Tab. 3.2-3	Rangliste der Krankheiten in Nouna im ländlichen Burkina Faso im Vergleich zu Schätzungen der WHO für Afrika südlich der Sahara	45
Tab. 3.2-4	Alphabetisierungsrate bzw. Anzahl der Analphabeten in der Bevölkerung älter als 15 Jahre	54
Tab. 3.2-5	Indikatoren für Sozialkapital	59
Tab. 3.2-6	Individuelle Wohlfahrtselastizitäten	60
Tab. 3.3-1	Wechselwirkungen zwischen globalen Umweltveränderungen	63
Tab. 3.3-2	Anteil der Stadt- und Landbevölkerung mit Zugang zu sauberem Trinkwasser und Sanitäreinrichtungen	70
Tab. 3.3-3	Toleranzgrenzen der Bodenerosion für die gemäßigte Zone	77
Tab. 3.3-4	Elektrische Leitfähigkeit der Bodenlösung und relative Produktivität ausgewählter Pflanzen	78
Tab. 3.4-1	Unterschied zwischen tatsächlicher und gewünschter Kinderzahl	90
Tab. 3.5-1	Fallbeispiel Burkina Faso: Relative Werte der Clustermittelpunkte der vier Cluster innerhalb aller 17 Vulnerabilitätsdimensionen	105
Tab. 3.5-2	Fallbeispiel Nordostbrasilien. Relative Werte der Clustermittelpunkte der vier Cluster innerhalb aller 17 Vulnerabilitätsdimensionen	106
Tab. 3.5-3	Fallbeispiel Burkina Faso: Kombination der vorrangigen Sensitivitäts- und Bewältigungsindikatoren	109
Tab. 3.5-4	Fallbeispiel Nordostbrasilien: Kombination der vorrangigen Sensitivitäts- und Bewältigungsindikatoren	109
Tab. 3.6-1	Fortschritte bei den Millenniumsentwicklungszielen in Entwicklungsländern	112
Tab. 3.6-2	Zusätzlicher Finanzierungsbedarf für Armutsbekämpfung und Umweltschutz: Übersicht über die Ergebnisse ausgewählter Studien	115
Tab. 4.2-1	Prioritäre Handlungsfelder bei der Umsetzung der Ziele der UNCCD	138
Tab. 4.2-2	Gesundheitsprioritäten aus den PRSPs von 21 Ländern und ihre Umsetzung	148
Tab. 4.2-3	Pflicht- und freiwillige Beiträge zur Finanzierung der WHO	149
Tab. 4.2-4	Das Arbeitsprogramm der CSD für die Jahre 2004–2017	158
Tab. 4.2-5	Sektorale Zusammensetzung der Weltbankkredite an Brasilien in den Jahren 1980–2002	173
Tab. 4.2-6	Armuts- und soziale Indikatoren in Brasilien (1980–2000)	174
Tab. 4.2-7	Fortschritte Brasiliens bei der Erreichung der MDGs 1–7	175
Tab. 4.2-8	Behandlung der länderspezifischen Zusammenhänge von Umwelt und Armut in den PRSPs	177
Tab. 4.2-9	Externe Hilfe der EU (2002)	185
Tab. 4.2-10	Schwerpunktsektoren in den Länderstrategiepapieren für die AKP-Staaten	189
Tab. 4.2-11	Projekte in der bilateralen technischen und finanziellen Zusammenarbeit	193

Tab. 4.2-12	BMZ-Vorhaben in technischer und finanzieller Zusammenarbeit für Energieerzeugung und -versorgung	194
Tab. 5.6-1	Finanzierungslücke der internationalen Politik für Armutsbekämpfung und Umweltschutz	252
Tab. 5.6-2	Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit für Umweltprojekte	258
Tab. 5.6-3	Schuldendienst und Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit im Jahr 2000	259

Abbildungen

Abb. 2.2-1	Veranschaulichung der beiden Hauptelemente einer globalen Nachhaltigkeitspolitik sowie einer Kopplung von Umwelt- und Entwicklungspolitik im Rahmen eines einfachen mechanischen Modells	21
Abb. 2.2-2	Die Elemente der Rio-Motorik	23
Abb. 2.2-3	Eine mögliche Rio-Strategie zum Klimaschutz, symbolisiert durch die Kopplung geeigneter Politikelemente	23
Abb. 2.2-4	Symbolische Darstellung der Positionierung möglicher Hauptakteure	24
Abb. 3.1-1	Elemente einer integrierten Vulnerabilitätsanalyse	34
Abb. 3.1-2	Analyserahmen für soziale Vulnerabilität	35
Abb. 3.2-1	Anteil der Bevölkerung mit einem Einkommen weniger als 1 US-\$ pro Kopf und Tag	40
Abb. 3.2-2	Beispiel für eine Lorenz-Kurve und das Gini'sche Konzentrationsverhältnis	42
Abb. 3.2-3	Situation und Trends des Millenniumsentwicklungsziels zur Halbierung der absoluten Einkommensarmut (MDG 1)	43
Abb. 3.2-4	Weltkarten der Malariaverbreitung und des Pro-Kopf-Einkommens	43
Abb. 3.2-5	Globale Krankheitsbürde, die durch umweltsensible Risikofaktoren verursacht wird	46
Abb. 3.2-6	Situation und Trends des Millenniumsentwicklungsziels zur Senkung der Kindersterblichkeit um zwei Drittel (MDG 4)	47
Abb. 3.2-7	Positive Rückkopplung zwischen Infektionskrankheiten, Unterernährung und Durchfallerkrankungen	48
Abb. 3.2-8	Zahl und Prozentsatz der Unterernährten nach Weltregionen	48
Abb. 3.2-9	Prozentsatz der Unterernährten in Entwicklungsländern und regionale Differenzierung	49
Abb. 3.2-10	Im Jahr 2003 von schweren Nahrungskrisen betroffene Länder und Angabe der Krisendauer	50
Abb. 3.2-11	Situation und Trends des Millenniumsentwicklungsziels zur Halbierung der Zahl unterernährter Menschen (MDG 1)	52
Abb. 3.2-12	Anzahl und regionale Verteilung von Kindern ohne Zugang zu Grundbildung	54
Abb. 3.2-13	Anteil von Frauen an erwachsenen Analphabeten	56
Abb. 3.2-14	Beobachtete Werte der Grundschulabschlüsse und des Geschlechterverhältnisses in der Grund- und Sekundarschulstufe	57
Abb. 3.3-1	Bruttoinlandsprodukt pro Kopf im Jahr 2001 und Wassernutzung pro Kopf im Jahr 2000	69
Abb. 3.3-2	Situation und Trends des Millenniumsentwicklungsziels zur Halbierung der Zahl der Menschen ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser (MDG 10) sowie des WSSD-Ziels zur Halbierung der Menschen ohne Zugang zu Sanitäreinrichtungen	71
Abb. 3.3-3	Transiente Dynamik bei der Besiedlung eines 10.000 km ² großen Stücks tropischen Regenwalds durch 50 Menschen	73
Abb. 3.3-4	Globale Zunahme der Bewässerung und der sekundären Versalzung von Böden	74
Abb. 3.3-5	Mittlere Jahreswerte der Luftverschmutzung in ausgewählten Städten	85
Abb. 3.4-1	Median der erwarteten globalen Bevölkerungszahlen mit Vertrauensintervallen	89
Abb. 3.4-2	Bevölkerungsentwicklung in Industrie- und Entwicklungsländern	90

Abb. 3.4-3	Zusammenhang zwischen Fruchtbarkeitsrate und Einkommen	91
Abb. 3.4-4	Die Umwelt-Kuznetskurve: Das Verhältnis von absoluter Umweltverschmutzung zum Pro-Kopf-Einkommen	94
Abb. 3.5-1	Matrixmodell der Systemanalyse von Armut und Umwelt	99
Abb. 3.5-2	Fallbeispiel Burkina Faso: Gesamtindikator der Vulnerabilität der Nahrungsmittelsicherheit gegenüber Bodendegradation	104
Abb. 3.5-3	Fallbeispiel Burkina Faso: Clusteranalyse der Vulnerabilitäten.....	105
Abb. 3.5-4	Fallbeispiel Nordostbrasilien: Clusteranalyse der Vulnerabilitäten	106
Abb. 3.5-5	Fallbeispiel Burkina Faso: Auswertung einer Spalte der Vulnerabilitätsmatrix am Beispiel des Trinkwassermangels	108
Abb. 4.2-1	Kreditvergabe von IBRD und IDA nach Sektoren im Geschäftsjahr 2004	165
Abb. 4.2-2	Anteil von Anpassungskrediten an der gesamten Kreditvergabe von IBRD und IDA	166
Abb. 4.2-3	Beteiligung der Weltbankgruppe am Bergbau und der Ölförderung	170
Abb. 4.2-4	Durchschnittliche ungewichtete Zölle auf landwirtschaftliche und industrielle Produkte	202
Abb. 5.1-1	Verknüpfungsoption „Umweltschäden kompensieren und Haftung übernehmen“ ..	227
Abb. 5.1-2	Verknüpfungsoption „Weltwirtschaftspolitik sozial und ökologisch verträglicher gestalten“	228
Abb. 5.1-3	Verknüpfungsoption „Lokalen Umweltschutz als Voraussetzung für Armutsbekämpfung ausbauen“	230
Abb. 5.1-4	Verknüpfungsoption „Vulnerabilität durch Anpassung mindern“	231
Abb. 5.1-5	Verknüpfungsoption „Durch Armutsbekämpfung Umwelt erhalten“	233
Abb. 5.2-1	Vorsorgender Teil der Klimastrategie	236
Abb. 5.2-2	Nachsorgender Teil der Klimastrategie	237
Abb. 5.2-3	Gesamtstrategie zur Integration von Klimaschutz und Armutsbekämpfung	238
Abb. 5.2-4	Rio-Strategie zum Baumwollanbau	239
Abb. 5.6-1	Private und öffentliche Nettofinanzströme in Entwicklungsländer von 1992–2003	257